P r o t o k o l l

über die 5. Sitzung des **Gemeinderates Arnschwang**
am 21. Oktober 2026 um 19.00 Uhr

Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates Arnschwang waren durch Schreiben vom 12. Oktober 2026 ordnungsgemäß geladen.

Anwesend: Vorsitzender Herr Erster Bürgermeister Heitzer,
Frauen Gemeinderätinnen Heut, Schwägerl, Wegscheider, Herren Gemeinderäte Amberger, Eberl, Freimuth, Lauerer, Rädlinger, Schönberger, Schwägerl M., Vogl

Abwesend und entschuldigt: Gemeinderat Rieger
Gemeinderat Enderlein
Gemeinderat Korschofsky

Abwesend und nicht entschuldigt:

Von der Verwaltung anwesend: Herr Steinhofer

Nr. 77: **Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung**

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 22. September 2026 wurde den Mitgliedern des Gemeinderates per E-Mail übersandt bzw. lag in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf.

Die Niederschrift ist gemäß Art. 54 Absatz 2 Gemeindeordnung i. V. m. § 34 Absatz 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates zu genehmigen.

Mit 11 : 0 Stimmen wurde folgender

B e s c h l u s s

gefasst:

Die Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 22. September 2026 wird genehmigt.

Nr. 78: **Bauantrag Fischer Thomas, Arnschwang, auf Teilgeländeauffüllung in Nößwartling auf dem Grundstück Flurstücksnummer 194 der Gemarkung Nößwartling**

Der Antragsteller Fischer Thomas beabsichtigt eine Teilgeländeauffüllung in Nößwartling auf dem Grundstück Flurstücksnummer 194 der Gemarkung Nößwartling.

Das Grundstück liegt im Außenbereich und ist im wirksamen Flächennutzungsplan als landwirtschaftliche Fläche dargestellt.

Das Grundstück liegt innerhalb des Landschaftsschutzgebietes „Oberer Bayerischer Wald".

Mit 11 : 0 Stimmen wurde folgender

Beschluss

gefasst:

Zum Bauvorhaben des Antragstellers Fischer Thomas, Arnschwang, auf Teilgeländeauffüllung in Nößwartling auf dem Grundstück Flurstücksnummer 194 der Gemarkung Nößwartling, wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Nr. 79: **Bekanntgabe von Beschlüssen der nichtöffentlichen Sitzung, deren Geheimhaltung weggefallen ist**

Sanierung Kriegerdenkmal
Der Gemeinderat Arnschwang hat der Firma Andreas Schönberger, Faustendorf den Auftrag für die Putzarbeiten am Kriegerdenkmal erteilt.

Sanierung Kriegerdenkmal
Der Gemeinderat Arnschwang hat der Firma Gerhard Decker, Faustendorf den Auftrag für die Maler- und Restaurierungsarbeiten am Kriegerdenkmal erteilt.

Frau Gemeinderätin Heut ist zur Sitzung erschienen.

Nr. 80: **Kauf der Bestands PV-Anlage auf dem Dach der Grundschule**

Die Gemeinde Arnschwang hat im August 2004 mit der Firma Max Wegscheider GmbH & Co. KG, Arnschwang einen Dachnutzungsvertrag für den Betrieb einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Grundschule mit einer Vertragsdauer von 20 Jahren geschlossen. Dieser Vertrag lief am 31.12.2025 aus. Gemäß dem Dachnutzungsvertrag muss nach Vertragsende die Anlage durch den Betreiber entfernt und der vorherige Zustand des Daches und Gebäudes wieder hergestellt werden.

Da die Bestandsanlage noch einen guten Ertrag erbringt und ein Abbau inkl. Entsorgung unwirtschaftlich und nicht nachhaltig ist, wird eine Übernahme der PV-Anlage für einen symbolischen Euro durch die Gemeinde Arnschwang frühestens zum 01.12.2026 angedacht. Je nach Bearbeitungsdauer des Netzbetreibers kann sich die Übernahme jedoch noch zeitlich nach hinten verschieben. Der Nochanlagenbetreiber hat dieser Übernahme bereits telefonisch zugestimmt.
Eine oberflächliche Sichtprüfung der Bestandsanlage durch eine Fachfirma ist bereits im Frühjahr 2026 erfolgt und diese hat ebenfalls zu einer kostenlosen Übernahme geraten. Nach Übernahme ist ein E-Check der Anlage aus Haftungsgründen sinnvoll.

Aus wirtschaftlichen Aspekten, soll nach Übernahme die PV-Anlage (28 kWp) als Eigenverbrauchsanlage für die Schule genutzt werden. Die beiden gemeindeeigenen PV-Anlagen (jeweils ca. 15 kWp) sollen dann auf Volleinspeißeranlagen umgestellt werden.

Mit 12 : 0 Stimmen wurde folgender

Beschluss

gefasst:

Die Gemeinde Arnschwang beschließt die Bestandsphotovoltaikanlage der Firma Wegscheider, Arnschwang auf dem Dach der Grundschule für 1 € mit allen Rechten und Pflichten mittels Kaufvertrags ab 01.12.2026 zu übernehmen. Je nach Bearbeitungsdauer des Netzbetreibers kann sich die Übernahme jedoch noch zeitlich nach hinten verschieben.

Nr. 81: **Bericht der Jugendbeauftragten**

Petra Wegscheider nahm am Treffen der kommunalen Jugendbeauftragten im Landratsamt Cham am 29.09.2026 teil.
Im Mittelpunkt stand dabei das Kennenlernen, die Information und der Praxisaustausch der Teilnehmer zur besseren Einbindung junger Menschen in den Städten und Gemeinden:

- Einige Kommunen haben Bugdets für die Jugendbeauftragten definiert (z.B. 500 €, Einzelbuchungen über Gemeinde)
- Reichhaltige Ferienprogramme sind bereits bei vielen Kommunen seit Jahren etabliert, Dabei gibt es oft Aufwandspauschalen der Kommunen (z.B. 2,5 €/Kind)
- Jugendtreffs (z.B. KLJB) gibt es auch in kleineren Gemeinden
- Der Kreisjugendring bietet Geräteverleih aber auch v.a. Unterstützung an.

Künftige Handlungsfelder:

1) Erstellung eines Ferienprogrammes für das Jahr 2027
   - Treffen mit den Vereinsvorständen M. Jan. 2027
2) Verbesserung der Kinderspielplatzsituation in den Siedlungsgebieten
   - Hammerfeld, Definition der Ausstattung mit den Familien; Umsetzung A. 2027
   - Grasfilzinger Siedlung; Prüfung der Notwendigkeit
3) Mitarbeit im Arbeitskreis „Jubiläumspark" zur jugendgerechten Gestaltung
4) Aufbau eines Jugendtreffs
   - Konzepterstellung, Klärung der Machbarkeit im Jahr 2027

Nr. 82: **Kommunalwerkstatt Biodiversität**

KomBI ist ein bayernweites Projekt, gefördert durch den Bayerischen Naturschutzfonds und umgesetzt von Kommunen und Naturschutzverbänden (z. B. BUND Naturschutz, LBV, Stadt Lohr a. Main).
Ziel des Projekts ist es, Kommunen individuell beim Einstieg oder der Weiterentwicklung ihres Biodiversitätsengagements zu unterstützen.

<u>Worum geht's? – Kommunalwerkstatt Biodiversität</u>
Im Rahmen einer Kommunalwerkstatt wird ein Aktionsprogramm zum Schutz und zur Stärkung der lokalen Biodiversität erstellt. Die Erstellung erfolgt in drei Schritten:

1. Datencheck Naturschutz
2. Workshop zur Potenzialermittlung und Maßnahmensammlung mit lokalen Akteurinnen und Akteuren sowie Fachstellen
3. Erstellung eines Aktionsprogramms

Das Aktionsprogramm ist Basis zur Beantragung von Förderungen, z.B. entsprechend der LNPR (Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinien).
Mögliche Maßnahmen könnten z.B. sein: Verdichtung des Biotopverbundes, Renaturierung eines Fließgewässers mit extensiver Nutzung, kombinierte Maßnahmen zu Wasserrückhalt

und Biodiversitätsförderung in Bereichen starken Oberflächenabflusses, Naturbildung für Schulen, u.ä.).

Beim Vorgängerprojekt hatten sich z.B. der Markt Tännesberg und die Gemeinden Brennberg und Zandt („die blühende Gemeinde") beteiligt.

Förderung und Unterstützung
Das Aktionsprogramm wird von einem durch die Kommune zu beauftragenden Fachbüro für Landschaftsplanung, ökologische Beratung oder vergleichbare Tätigkeitsfelder erstellt. „KomBi" fördert die Erstellung des Aktionsprogramms für bis zu 8 Kommunen mit jeweils bis zu 15.000 €. Des Weiteren unterstützt das „KomBi"-Projektmanagement bei der Organisation des Prozesses.

Die Gemeinde Arnschwang hat sich dafür beworben und den Zuschlag erhalten.

Mit 12 : 0 Stimmen wurde folgender

B e s c h l u s s

gefasst:

Die Gemeinde Arnschwang beteiligt sich an der Kommunalwerkstatt Biodiversität.

Bürgermeister Heitzer wird beauftragt Angebote von Fachbüros einzuholen.

Nr. 83: **Informationen**

Sprecher der Kommandanten der gemeindlichen Feuerwehren
„Gemeinsame Angelegenheiten der Ortsfeuerwehren werden im Benehmen mit den übrigen Kommandanten von dem Kommandanten der gemeindlichen Feuerwehr wahrgenommen, deren Einsatzmittel die jeder anderen Feuerwehr überwiegen" (s.a. BayFwG Art. 16(2). Diese Aufgaben werden deshalb vom Kommandanten der FFW Arnschwang wahrgenommen.

Weihnachtsbeleuchtung am Dorfplatz
Entsprechend einer Nachfrage bei der letzten Gemeinderatssitzung wurden die Möglichkeiten einer verbesserten Weihnachtsbeleuchtung geprüft. Die Gemeinde hat in die Neuplanung des Dorfplatzes entsprechende Möglichkeiten eingeplant. In diesem Jahr wird es noch bei dem traditionellen Christbaum bleiben.

LEONET-Verträge
Leonet wurde mittlerweile von der Verwaltung nochmals angeschrieben, da viele Verträge von Bürgern seit April/Mai 2026 noch nicht umgestellt wurden. Die Angelegenheit wurde an die zuständigen Sachbearbeiter weitergegeben.

Bankett bei Straße in Bergeinöden
Notwendige Verbesserungsmaßnahmen sind eingeleitet. Reparatur wird noch in diesem Jahr erfolgen.

Zusätzlicher öffentlicher Parkplatz im Ortskern
Die Fläche des ehemaligen Anwesens Preiter (Fanny Ketterl) wurde von der Gemeinde angepachtet und kann nun als öffentlicher Parkplatz verwendet werden.

Gemeindearchiv
Das Gemeindearchiv wird künftig von Heitzer Christine und Mühlbauer Herbert geführt.

Nr. 84: **Anfragen**

Herr Gemeinderat **Amberger** teilt mit, dass die Hecke in der Ränkamer Straße 27 (Baracke) entlang des Gehweges geschnitten werden müsse.
Erster Bürgermeister Heitzer erklärt, dass das Aufgabe des Eigentümers sei.

Frau Gemeinderätin **Wegscheider** fragt bezüglich der Kindergartenbeiträge (Wegfall des Zuschusses in Höhe von 100 €) nach.
Erster Bürgermeister Heitzer teilt mit, dass das BRK die Vorgehensweise der Gemeinde bis Anfang November mitteilt. Die Kirchenverwaltung Arnschwang wird dies in den nächsten 2-3 Wochen entscheiden. In der Novembersitzung wird dem Gemeinderat dann entsprechend berichtet.

Gemeinderat Arnschwang
Vorsitzender

Heitzer
Erster Bürgermeister

F.d.R.
Protokollführer

Steinhofer